

Projektkredit genehmigt

Denkmal für Ferdinand Nigg

VADUZ Der Vaduzer Gemeinderat hat dem Konzept mit einem Kostenrahmen von 170 000 Franken zugestimmt, um dem Künstler und Pädagogen Ferdinand Nigg (1865-1949) zu Ehren ein Denkmal zu setzen. Als Balzner Bürger wurde Nigg im Mühleholz in Vaduz geboren, wo er auch die Schule besuchte. Seine Ausbildung und Berufswege führten ihn von Zürich nach Deutschland, wo er vor allem in Köln als Professor seine Spuren hinterliess. Ab 1898 war er freischaffend als Grafiker, Gestalter und Maler tätig. Nach seiner Pensionierung kehrte er nach Vaduz zurück, wo er auch gestorben ist. Auf Anfrage der Initiativgruppe habe sich die Professor-Ferdinand-Nigg-Stiftung bereit erklärt, die Projektträgerschaft zu übernehmen. Umgesetzt werden soll ein skulpturales «Gehäuse» in Anlehnung an seine künstlerischen Arbeiten, das noch dieses Jahr zwischen der Kathedrale und dem Rheinbergerhaus platziert werden soll. (eg)

Volkstblatt Mittwoch 16. Mai 2018 S. 23